

## **Niederschrift**

über die 4. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 18.05.2015

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 19:13 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Rühl, Jürgen

Mitglieder:

RM Böcker-Riese, Hannelie

RM Borghoff, Norbert

RM Braun, Stefan

RM Goß, Andrea

RM Gövert, Thorsten

RM Keitlinghaus, Dr. Ulrike

RM Smyczek, Olaf

RM Teckentrup, Heino

RM Wessler, Andreas

SB Braune, Daniela

SB Juppe-Thomas, Petra

SB Schnitker, Bernhard

Vertreter der Schulen:

Frau Dauk, Gabriele

Herr Lang, Hans-Jürgen

Herr Maron, Dr. Wolfgang

Herr Meyer, Holger

Vertreter der Kirchen:

Herr Fleiter, Michael Diakon

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Frau Konert, Annette

Herr Schnitker, Stefan

Frau König, Angelika

c) Gäste:

Frau Friederike Thiele, Schulsozialarbeiterin

zu P. 4

Es fehlten entschuldigt:

Herr Pellmann, Mathias

Herr Ehrenberg, Pfarrer Thomas

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Vorstellung der neuen Schulsozialarbeiterin Frau Friederike Thiele
5. Antrag des Sportvereines Diestedde auf Umgestaltung des Tennenplatzes und Erweiterung des Sportheimes Diestedde für den Bogenschießsport
6. Standort der Sekundarschule
7. Schulstatistiken zum aktuellen Stand und zu den Anmeldungen zum Schuljahr 2015/16
8. Klassenbildung am Grundschulverbund Wadersloh zum Schuljahr 2015/16
9. Benennung von Straßennamen
  - 9.1. Baugebiet "Lechtenweg" in Wadersloh
  - 9.2. Baugebiet "Kirchhusen" in Liesborn
10. Teilnahmemöglichkeit am Krimifestival "Blutige Lippe"
11. Zuschusssystem für musik- und kulturtreibende Vereine
12. Zuschusssystem für sporttreibende Vereine
13. Antrag des Zucht-, Reit- und Fahrverein St. Georg Wadersloh auf Investitionskostenzuschuss
14. Verschiedenes
  - 14.1. Säuberung und Restauration Ehrenmal in Liesborn-Göttingen
  - 14.2. Schulbegehung
  - 14.3. Sachstand Eurolearn Gymnasium in Diestedde

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Aufgrund der anwesenden Zuhörer schlug der Vorsitzende vor, den Tagesordnungspunkt 13 „Antrag des Sportvereines Diestedde auf Umgestaltung des Tennenplatzes und Erweiterung des Sportheimes Diestedde für den Bogenschießsport“ vorzuziehen. Dies fand die Zustimmung der Ausschussmitglieder.

#### **Beschluss:**

Der Tagesordnungspunkt 13 „Antrag des Sportvereines Diestedde auf Umgestaltung des Tennenplatzes und Erweiterung des Sportheimes Diestedde für den Bogenschießsport“ wird der neue Tagesordnungspunkt 5. Die Nummerierung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschiebt sich entsprechend.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

### **4 Vorstellung der neuen Schulsozialarbeiterin Frau Friederike Thiele**

---

Frau Friederike Thiele leitet seit dem 01.02.2015 die Betreuungen der weiterführenden Schulen und übernimmt die Aufgaben der Schulsozialarbeit. Die Diplompädagogin stellte anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, ihren Aufgabenbereich vor.

RM Borghoff erkundigte sich, ob auch eine regelmäßige Zusammenarbeit mit der Polizei stattfinden würde. Dies sei nicht der Fall, so Frau Thiele. Grundsätzlich sei jedoch die Polizei ein Kooperationspartner.

RM Teckentrup erkundigte sich, wie oft Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket beansprucht würden. Dazu könne sie keine konkrete Aussage treffen, so Frau Thiele, da die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket an vielen verschiedenen Stellen zu beantragen seien. Sie könne lediglich bei der Antragstellung behilflich sein.

Des Weiteren fragte RM Teckentrup an, ob die Finanzierung der Schulsozialarbeit über das Jahr 2015 hinaus gewährleistet sei. Für das Jahr 2015 stünden die Mittel zur Verfügung, erläuterte Herr Ahlke. Ab dem Jahr 2016 sei die Fortführung der Schulsozialarbeit unter Bereitstellung eines kommunalen Eigenanteils weiterhin möglich. Die Landesmittel seien durch den Kreis Warendorf zu beantragen. Über die Bereitstellung dieser Mittel sei ggf. noch zu entscheiden.

RM Braun erkundigte sich, ob es Streitschlichter in den Schulen gäbe. Frau Thiele teilte mit, dass die Hauptschule Streitschlichter habe und begrüßte dies, da es prinzipiell sinnvoll sei, wenn Schüler untereinander ihre Probleme regeln würden.

An der Realschule gebe es zzt. keine Streitschlichter, so Herr Dr. Maron. Es sei jedoch in der Sekundarschule beabsichtigt, zukünftig Streitschlichter einzusetzen.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

## **5 Antrag des Sportvereines Diestedde auf Umgestaltung des Tennenplatzes und Erweiterung des Sportheimes Diestedde für den Bogenschießsport**

---

Der Sportverein Diestedde hat einen Antrag auf Nutzungsänderung und Umgestaltung des Tennensportplatzes sowie für eine bauliche Erweiterung eines Gebäudes eingereicht. Dieser Antrag wurde bereits in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 26.11.2014 und im Hauptausschuss am 03.12.2014 vorgestellt und beraten. Die Verwaltung wurde mit der vertiefenden Planung beauftragt.

Zwischenzeitlich wurden mehrere Gespräche mit den Antragstellern und anderen Bogenschießsportvereinen geführt, sowie Ortsbesichtigungen in Diestedde und in Rietberg vorgenommen.

Aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen hat die Verwaltung ein Konzept erarbeitet und mit dem SV Diestedde abgestimmt. Dieses Konzept wird im Folgenden beschrieben. Eine Skizze, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, verdeutlicht die Planung.

Der formulierte Wunsch des SVD, den Tennenplatz teilweise für den Bogenschießsport umzunutzen kann umgesetzt werden, jedoch kann der Bereich für den Schießsport nicht im westlichen Bereich des Platzes eingerichtet werden, da eine Gefährdung von Nutzern des dahinter verlaufenden Wanderweges nicht zu 100 % ausgeschlossen werden kann.

Daher sieht die nun vorliegende Planung die Einrichtung eines Bogenschießplatzes im östlichen Bereich des Tennenplatzes vor. Hier kann auch der vorh. Ballfangzaun als Sicherheitsbarriere integriert werden. Die Ausmaße des Schießplatzes belaufen sich auf eine Bruttofläche von 50 x 80 m zzgl. eines Sicherheitsbereiches in Schussrichtung.

#### Gefahrenbereich in Schießrichtung:

Die sicherheitstechnischen und baulichen Regeln für Bogenplätze (Deutscher Schützenbund e.V.) erlauben, dass für diesen Schießbereich bis 150 m Länge keine Pfeilauffangvorrichtungen geschaffen werden müssen. Dieser Schießbereich ist gleichzeitig ein Gefahrenbereich der nicht von Unbefugten betreten werden darf. Der weiter südlich verlaufende Wanderweg liegt in 200 m Entfernung. Da der Schießbereich nicht zu 100 % zur Seite einsehbar ist, muss dieser mit einem 2 m hohen Stabmattengitterzaun eingezäunt werden. Zudem sind die Sträucher der Eingrünung des Tennenplatzes für diesen Bereich herunter zu schneiden bzw. zu roden, um in Schießrichtung die 100 %-Gefährdung ausschließen zu können. Einzelne Bäume können hierbei jedoch erhalten bleiben. Mit diesen Maßnahmen ist der Gefahrenbereich in Schußrichtung und im Bereich der Eingrünung gesichert.

#### Gefahrenbereich seitlich der Schießrichtung:

Der Bogenplatz muss auch seitlich gesichert werden. Der seitliche Gefahrenbereich (15 m Breite ab Schießbahn) muss vor einem Betreten geschützt werden. Da zur östlichen Seite der Fußballsport gleichzeitig betrieben werden kann, muss der vorhandene Ballfangzaun Richtung Süden mit 2 m Höhe verlängert werden. Auf der westlichen Seite zum Tennenplatzes kann auf einen Zaun verzichtet werden, da während des Ausübens des Sportes der Bereich kontrolliert wird.

Mit der Herrichtung des Sicherheitsbereiches, dem Rückbau der Barriere sowie dem Einbau von Markierungssteinen für die Abschusslinie zu den Schießscheiben sind alle erforderlichen Maßnahmen zum ordentlichen Betrieb des Bogensportes umgesetzt. Fünf Schießbahnen für jeweils zwei Schießscheiben in bis zu 70 m Entfernung werden damit ermöglicht.

#### Weitere erforderliche Umbaumaßnahmen auf dem Tennenplatz:

Mit der Einrichtung des Bogenschießplatzes muss das Fußballfeld nach Westen verlegt werden. Dafür ist es erforderlich, dass vorhandene Einbauten entfernt bzw. verlegt werden müssen. Der Basketballkorb soll auf der östlichen Seite an der Asphaltfläche auf dem Schützenplatz aufgestellt werden. Hier würde er sicherlich wegen des komfortableren Belages auch mehr genutzt werden. Die Weitsprunganlage könnte in das vorhandene Beachvolleyballfeld integriert werden. Kopfballpendel und sonstige Einbauten im Spielbereich des Tennenplatzes würden entfernt. Damit wäre der Fußballplatz bis an die westliche Spielfeldgrenze verschoben. Hinter dem westlichen Tor wird zudem ein 15 m langer Ballfangzaun aufgestellt. Mit diesen Maßnahmen kann ein den Verbandskriterien entsprechendes Spielfeld von 60 x 90 m hergerichtet und beide Sportarten können dann auf dem Tennenplatz betrieben werden.

Jedoch bleibt eine parallele Nutzung der beschriebenen Sportbereiche ausgeschlossen.

#### Errichtung eines Geländeparcours:

Weiterhin wünscht sich der SV Diestedde für die Bogensportabteilung auch die Anlage eines sog. „Geländeparcours“.

Kurzfristig sieht die Verwaltung aber nicht die Möglichkeit am Sportplatz von Diestedde einen solchen Geländeparcours für den Bogenschießsport zu errichten. Für einen derartigen Parcours wird eine Fläche von 1 – 2 ha benötigt. Für die vorgeschlagene Nutzung eines der südlichen Grundstücke, wird an anderer Stelle jedoch entsprechender Ausgleich benötigt. Ein Parcours erfordert zudem Geländeumgestaltungen sowie Baumaßnahmen und die Errichtung von Sicherheitsanlagen. Für eine derartige Nutzung des Außenbereiches wären eine Änderung des Flächennutzungsplanes sowie die Aufstellung eines entsprechenden Bebauungsplanes erforderlich.

Diese Maßnahme kann ggfs. zu einem späteren Zeitpunkt erneut betrachtet werden.

**Bauliche Erweiterung eines Gebäudes:**

Neben der Umgestaltung des Tennenplatzes plant der Sportverein auch die Schaffung einer weiteren Unterstellmöglichkeit für Sportgeräte. Hierzu ist vorgesehen, an der östlichen Seite des vorhandenen Umkleidegebäudes einen Abstellraum von ca. 5,75 x 4,50 m Grundfläche anzubauen.

Herr Morfeld erläuterte in der Sitzung die Planung. Er erörterte die Möglichkeit, eine Ausleuchtung des Platzes durch eine andere Ausrichtung der Flutlichter vornehmen zu können. Sollte die gesamte Maßnahme die Zustimmung des Ausschusses finden, werde die Verwaltung bis zum Herbst dieses Jahres die Kosten ermitteln und mit den Vereinsvertretern bzgl. der Finanzierung und der möglichen Eigenleistungen ins Gespräch kommen. Zur Bogenschießabteilung des Sportvereins Diestedde sei ergänzend mitzuteilen, dass die Abteilung ca. 65 Mitglieder habe, davon seien 60% unter 40 Jahre. Die ältesten Mitglieder seien über 60 Jahre und die jüngsten Mitglieder 12 Jahre alt. Die Mitglieder kämen aus Diestedde, Wadersloh, Liesborn, Stromberg, Oelde, Beckum, Benteler und Rheda-Wiedenbrück, so Herr Morfeld. Innerhalb von zwei Jahren konnten sechs Einzelmedaillen bei deutschen Meisterschaften errungen werden.

Auf die von RM Borghoff gestellten Fragen zur Sicherheit der Anlage teilte Herr Morfeld mit, dass der Bogenschießsport stark reglementiert sei und auch bei Anfängern konsequent darauf geachtet werde, dass sie nur in eine Richtung schießen.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass der Umbau des Platzes abgenommen werden müsse. Daher könne davon ausgegangen werden, dass die Bestimmungen eingehalten würden.

RM Teckentrup erklärte, dass die FWG-Fraktion dieses Vorhaben unterstützen werde. Er regte jedoch an, für Passanten entsprechende Hinweisschilder anzubringen. Des Weiteren erkundigte er sich, ob während der Schießübungen ein Sicherheitsbeauftragter anwesend sei. Herr Morfeld erläuterte, dass, wie bei jeder Trainingseinheit, gewiss ein Verantwortlicher vor Ort sein müsse.

Weiterhin erkundigte sich RM Teckentrup nach dem Mindestsicherheitsbereich. Herr Morfeld führte aus, dass der Sicherheitsbereich bis 200 m in die Tiefe gehen könne.

RM Böcker-Riese erklärte, dass auch die CDU-Fraktion das Anliegen der Bogenschießgruppe unterstützen werde. Sie stelle jedoch für die CDU-Fraktion den Antrag, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass die Maßnahme grundsätzlich „begrüßt“ werde. Zunächst sollten die Kosten ermittelt werden, bevor der Maßnahme endgültig zugestimmt werde.

**Beschlussvorschlag:**

Die Planung zur Umsetzung des Antrages auf Nutzungsänderung und Umgestaltung des Tennenplatzes zur Integration eines Bogenschießplatzes sowie die Errichtung eines zusätzlichen Abstellraumes am vorhandenen Umkleidegebäude wird grundsätzlich begrüßt.

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zu den Haushaltsplanungen für das Jahr 2016 die Kosten zu ermitteln.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Das Planungskonzept ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

## **6 Standort der Sekundarschule**

---

Für die Sekundarschule Wadersloh ist zu entscheiden, in welchem Gebäude die Schule zukünftig dauerhaft untergebracht werden soll. Der Sachverhalt wurde bereits ausführlich in einer Beschlussvorlage dargestellt und am 02.03.2015 im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport sowie am 11.03.2015 im Bau-, Planungs- und Strukturausschuss beraten.

Es wurde jeweils einstimmig beschlossen, die Angelegenheit zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

An der Sachlage hat sich zwischenzeitlich nichts geändert, die Sachdarstellung der genannten Vorlage bleibt somit Grundlage der Beratung.

Im ersten Absatz des Beschlussvorschlages werde vom „Hauptstandort“ an der Winkelstraße gesprochen, so der Vorsitzende. Er bat um Erläuterung der Begrifflichkeit. BM Thegelkamp teilte mit, dass damit nur ein Standort gemeint sei und nicht ein weiterer Nebenstandort.

SB Schnitker erkundigte sich, ob die VHS und die Musikschule auch am neuen Standort Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt bekämen. Darüber müsse im Rahmen der Gesamtkonzeption nachgedacht werden, so BM Thegelkamp. Eine sich daraus ergebende erhebliche Erweiterung des Schulgebäudes dürfe jedoch nicht die Folge sein.

Mittel in erforderlicher Höhe würden an den entsprechenden Stellen in den kommenden Haushaltsjahren zur Verfügung gestellt, so RM Teckentrup. Er bat darum, diesen Passus des Beschlussvorschlages zu präzisieren. Herr Ahlke führte aus, dass beim Ausbau der Sekundarschule Bau- und Einrichtungsmittel erforderlich würden, die im Haushaltsplan an unterschiedlichen Stellen dargestellt würden. Ebenso müssten evtl. Fördermittel an entsprechend anderer Stelle im Haushalt eingeplant werden.

Des Weiteren sprach sich RM Teckentrup dafür aus, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass in die Arbeitsgruppe Vertreter der Elternschaft aufgenommen würden.

RM Böcker-Riese teilte mit, dass die CDU-Fraktion den Vorschlag der Verwaltung befürworte, den augenblicklichen Schulstandort „Winkelstraße“ zum Standort für die dauerhafte Ansiedlung der Sekundarschule um- und auszubauen, zumal die Sportanlagen direkt in der Nähe seien und zusätzlicher Raumbedarf problemlos durch einen Erweiterungsbau geschaffen werden könne.

Der Vorsitzende erkundigte sich, ob die Fraktionen bereits die Mitglieder für die Arbeitsgruppe benennen könnten.

Da dies nicht der Fall war, bat BM Thegelkamp darum, im Nachgang zur Sitzung der Verwaltung jeweils ein Mitglied einer jeden im Rat vertretenen Fraktion sowie ein stellv. Mitglied zu benennen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Gemeinde Wadersloh beschließt, den augenblicklichen Schulstandort „Winkelstraße“ zum Hauptstandort für die dauerhafte Ansiedlung der Sekundarschule um- und auszubauen.

Die Verwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Maßnahmen einzuleiten, um dieses Projekt bis zum Beginn des Schuljahres 2018/19 umzusetzen.

Mittel in erforderlicher Höhe werden an den entsprechenden Stellen in den kommenden Haushaltsjahren zur Verfügung gestellt.



Für das Projekt wird eine baubegleitende Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich aus jeweils einem Mitglied einer jeden im Rat vertretenden Fraktion, dem/der Vorsitzenden des SKA und des BPA, sowie aus den entsprechenden notwendigen Vertretern von Verwaltung, Schulleitungen und sonstigen Partnern im Projekt (insbesondere Elternvertreter) unter Vorsitz des Bürgermeisters zusammensetzt.

Im Rat und in den Fachausschüssen wird in regelmäßigen Abständen zum Projektstand berichtet.

Die weitere Entwicklung des Standortes „Schulkamp“ ab 2019 wird als separates Thema zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert und entschieden.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

BM Thegelkamp dankte den Ausschussmitgliedern für diese wichtige und einstimmig gefasste schulpolitische Entscheidung.

## **7 Schulstatistiken zum aktuellen Stand und zu den Anmeldungen zum Schuljahr 2015/16**

---

Nach dem Stand der Anmeldungen zu den Schulen der Gemeinde Wadersloh sind die Schulstatistiken aktualisiert worden. Dem Ausschuss wurden folgende Aufstellungen bekanntgegeben, die als Anlagen der Niederschrift beigefügt sind:

- Einschulungen im Grundschulverbund Wadersloh auf Basis der Geburten
- Gesamtübersicht der Schülerzahlen (Amtliche Schulstatistik)
- Aufstellung zum Wahlverhalten der Grundschulabgänger zur weiterführenden Schule
- Schüler/innen an den weiterführenden Schulen (Sekundarschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium Johanneum) nach Wohnsitzorten

Herr Ahlke erläuterte in der Sitzung die einzelnen Statistiken.

RM Borghoff war der Ansicht, dass aufgrund der allgemeinen Asylbewerbersituation die Schülerzahlen ansteigen könnten. Er erkundigte sich, welche Maßnahmen ergriffen würden, um das Sprachdefizit zu mildern. Herr Ahlke erklärte, dass für alle Asylbewerber Deutschkurse angeboten und mit dem Ziel durchgeführt würden, Asylbewerber möglichst schnell zu integrieren.

Frau Dauk ergänzte, dass für die aus dem Ausland zugezogenen Schüler an der Hauptschule in Kooperation mit der VHS Beckum-Wadersloh nach dem Mittagessen in der 7. und 8. Unterrichtsstunde Deutschkurse angeboten würden. Die Finanzierung dieser Kurse erfolge aus ESF-Mitteln (Europäischer Sozialfonds).

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Schulstatistiken sind dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

## **8 Klassenbildung am Grundschulverbund Wadersloh zum Schuljahr 2015/16**

---

Im SKA 2 am 26.11.2014 erging unter TOP 14 der Beschlussvorschlag, beim Grundschulverbund Wadersloh zum Schuljahr 2015/16 insgesamt vier Eingangsklassen zu bilden und zwar zwei Klassen in Wadersloh und jeweils eine Klasse in Diestedde und Liesborn. Diese Festlegung der Klassenbildung zum Schuljahr 2015/16 wurde der Bezirksregierung Münster mit Schreiben vom 18.12.2014 angezeigt.

Seinerzeit lagen 99 Anmeldungen zur Grundschule vor, welche eine eindeutige Klassenbildung von vier Klassen ergaben. Bis zu einer Schülerzahl von 104 sind nach § 6a Abs. 1 Satz 1 der VO vier Klassen zu bilden. Inzwischen hat sich jedoch ein deutlicher Zuwachs an Asylbewerbern u.a. Schülern/innen ergeben, so dass mit 104 Anmeldungen bereits der Grenzwert zur Vierzügigkeit erreicht ist.

Nach § 6a Abs. 1 Satz 3 kann die Klassenzahl unter folgenden Voraussetzungen überschritten werden:

- 1) Es handelt sich um die einzige Grundschule einer Gemeinde.
- 2) Diese Schule hat mehr als einen Standort.
- 3) Die nach der kommunalen Klassenrichtzahl ermittelte Höchstzahl für die zu bildenden Eingangsklassen wird nicht überschritten.

Die Rechtsauslegung dieser Bestimmung wurde von Seiten der Schulleitung in Abstimmung mit dem Schulamt des Kreises Warendorf geprüft. Es wurde festgestellt, dass diese Regelung gerade für kleinere Kommunen in der Verordnung aufgenommen wurde und die Bildung von fünf Klassen möglich ist. Die Bezirksregierung Münster, Herr Haupt (neuer zuständiger Schulrat), hat der Verwaltung mitgeteilt, dass die Sonderregelung zum Tragen kommt und beim Grundschulverbund Wadersloh zum Schuljahr 2015/16 fünf Klassen gebildet werden können.

Dem Ausschuss kann daher mitgeteilt werden, dass insgesamt fünf Klassen beim Grundschulverbund Wadersloh zum Schuljahr 2015/16 eingerichtet werden und zwar drei in Wadersloh und jeweils eine Klasse in Liesborn und Diestedde.

Auf Nachfrage von SB Schnitker erläuterte Herr Ahlke, dass sich die Einrichtung dieser Klassenzahl zunächst auf das Schuljahr 2015/16 beziehe. Eine Aussage über die Anzahl der Schulklassen für das darauffolgende Schuljahr könne zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht getroffen werden, da die Schülerzahlentwicklung abzuwarten sei.

RM Böcker-Riese erkundigte sich, ob es bei dem Stand von 104 Anmeldungen geblieben sei. Herr Meyer führte aus, dass aktuell 103 Anmeldungen vorlägen. Durch Zu- bzw. Wegzüge könne diese Zahl leicht differieren.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **9 Benennung von Straßennamen**

---

### **9.1 Baugebiet "Lechtenweg" in Wadersloh**

---

Zur Benennung von Straßen im Baugebiet „Lechtenweg“ in Wadersloh wurde mit Beschluss des Hauptausschusses vom 25.03.2015 festgelegt, dass die Heimatvereine weiterhin an Straßenbenennungen zu beteiligen sind und der Rat der Gemeinde Wadersloh anschließend die endgültige Entscheidung trifft.

Der Heimatverein Wadersloh e. V. hat sich zur Benennung der Straßen im Baugebiet „Lechtenweg“ an der Findung von Straßennamen beteiligt. Er teilt mit Schreiben vom 20.04.2015, das dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, mit, dass er zur weiteren Präsenz der auslaufenden Schulen in Wadersloh eine Benennung von Straßen mit den Namen Konrad Adenauer und Geschwister Scholl befürwortet und unterbreitet nachfolgende Vorschläge:

#### 1. Personen

- a) Willy-Brandt-Straße  
Passt gut zu Konrad-Adenauer, Versöhnung mit Polen und Wiedervereinigung
- b) Käthe-Kollwitz-Weg  
Wichtige Künstlerin, verlor 1915 einen Sohn in Flandern, Schaffung wichtiger Plastiken, u.a. Ehrenmal in der Neuen Wache in Berlin, zentraler Ort in Deutschland für das Gedenken an die Gefallenen
- c) Ernst-Barlach-Weg  
Wichtiger deutscher Künstler aus Güstrow in Mecklenburg, passt zu Käthe Kollwitz
- d) Franz-Günther-Weg  
Lehrer an der Grundschule Wadersloh, der sich gegen das Nazi-Regime wandte (wurde im letzten Jahr für den Weg zur Grundschule vorgeschlagen).

#### 2. Ortstypisches

- a) Lechten Platz oder plattdeutsche Schreibweise: Lechten-Platz (Lechtenplatz)  
Erinnerung an die Mühlenbauergeschichte in Wadersloh. Sie hatte früher eine große regionale Bedeutung und ergänzt damit auch den Namen Lechtenweg.
- b) Krokusweg  
Damit würdigt die Gemeinde die alljährliche regionale Besonderheit der beeindruckenden Krokusblüte im Park.
- c) Kiebitzweg  
Erinnert an die früher in den Wiesen am Lechtenweg brütenden Kiebitze.

Abschließend fasst der Heimatverein Wadersloh das Gesamtbild der Straßennamen im Baugebiet „Lechtenweg“ nachfolgend zusammen:

- a) Geschichtliche Botschaft mit Naturverbundenheit zu Wadersloh und zur Wiesenlandschaft:  
Geschwister-Scholl-Straße, Konrad-Adenauer-Straße, Willy-Brandt-Straße, Krokusweg, Kiebitzweg
- b) Ortshistorie:  
Geschwister-Scholl-Straße, Konrad-Adenauer-Straße, Krokusweg, Kiebitzweg, Lechtenplatz

RM Gövert teilte für die CDU-Fraktion mit, dass diese es begrüße, zwei Straßen nach den nun auslaufenden Schulen zu benennen, die über viele Jahre das Ortsbild geprägt hätten. Daher schlage die CDU-Fraktion folgende Namen für die im Lageplan dargestellten Straßen vor: (1) Geschwister-Scholl-Straße, (2) Konrad-Adenauer-Straße, (3) Willy-Brandt-Straße, (4) Franz-Günther-Weg.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass es bereits einen Ratsbeschluss gebe, aufgrund dessen im neuen Baugebiet „Lechtenweg“ der Name „Franz Günther“ Berücksichtigung finden sollte.

Die FWG-Fraktion, so RM Teckentrup, schlage aus kinder- bzw. familienfreundlichen Gesichtspunkten und aufgrund der Pflege des Plattdeutschen folgende Namen vor: (1) Geschwister-Scholl-Straße, (2) Krokusweg, (3) Kiebitzweg, (4) Lechtenplass.

SB Schnitker stimmte dem Vorschlag der CDU-Fraktion zu und wies darauf hin, dass die Schulnamen erhalten bleiben sollten und dem bereits gefassten Beschluss, „Franz Günther“ bei der Straßenbenennung zu berücksichtigen, Folge zu leisten.

Der Vorsitzende ließ über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Straßen im Baugebiet „Lechtenweg“ werden wie folgt benannt: (1) Geschwister-Scholl-Straße, (2) Konrad-Adenauer-Straße, (3) Willy-Brandt-Straße, (4) Franz-Günther-Weg.

**Abstimmergebnis:** mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 10:03:00 (J:N:E) Stimmen.

Das Schreiben des Heimatvereins Wadersloh e. V. vom 20.04.2015 sowie der Lageplan sind dieser Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

## **9.2 Baugebiet "Kirchhusen" in Liesborn**

---

Zur Benennung der Straße im Baugebiet „Kirchhusen“ in Liesborn wurde mit Beschluss des Hauptausschusses vom 25.03.2015 festgelegt, dass die Heimatvereine weiterhin an Straßenbenennungen zu beteiligen sind und der Rat der Gemeinde Wadersloh anschließend die endgültige Entscheidung trifft.

Mit Schreiben vom 12.04.2015, das dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, teilt der Heimatverein Liesborn e.V. mit, dass er sich mit der Benennung „Kirchhusen“ als Straßename durchaus einverstanden erklärt. Er gibt jedoch zu bedenken, dass diese historische Flurbezeichnung keine Erwähnung in dem Buch „Flurnamen der Gemeinde Wadersloh“ erfährt.

Da der Heimatverein Liesborn e.V. immer auch nach Alleinstellungsmerkmalen mit ortsgeschichtlichen Bezügen innerhalb der Gemeinde suche, werde ein zweiter Vorschlag unterbreitet. Es wird vorgeschlagen, dem Baugebiet „Kirchhusen“ den Straßennamen „Äbtissin-Oderadis-Straße“ zu geben.

Der Heimatverein Liesborn begründet seinen zweiten Vorschlag damit, dass etliche Straßen nach Liesborner Äbten und Mönchen, die für dominante Bauwerke in Liesborn bzw. besonderer Werke stehen, benannt wurden und somit auch die Äbtissin Oderadis angesichts des Baus des Kirchturmes zu würdigen sei.

**Folgender geschichtlicher Hintergrund zur Äbtissin Oderadis wurde vom Heimatverein mitgeteilt:**

Oderadis war die zwölfte Äbtissin in der rd. dreihundertjährigen Geschichte des damaligen Damenstiftes zu Liesborn. Sie ließ um 1100 den heutigen Kirchturm über dem Grab der hl. Roswindis errichten. Außerdem ließ sie die Turmkapelle als eigenständige Kirche ausstatten. Dieser seit über 900 Jahren baulich nahezu unveränderte Turm gehört zu den ältesten Bauwerken in Westfalen überhaupt und ist das Wahrzeichen des Ortes.

Der Altar der Turmkapelle war von Anfang an dem hl. Severin sowie der Muttergottes geweiht. Über Jahrhunderte war diese Kapelle mit eigenständigen Stipendien ausgestattet, die für den Unterhalt des zuständigen Mönches und der Kapelle zu sorgen hatten. Es fanden hier im Jahreslauf besondere Gottesdienste statt. Mit der Aufhebung der Abtei wurde die Kapelle profaniert. Gleichwohl erhebt sich der weithin sichtbare und mächtige Turm seit über 900 Jahren über Liesborn und wird es sicher in den nächsten 900 Jahren auch noch tun.

Der Heimatverein Liesborn sieht angesichts der Bedeutung dieses historischen Bauwerkes die Erbauerin, die Äbtissin Oderadis, in einer Reihe mit Heinrich von Cleve und Gregor Waltmann.

RM Gövert teilte mit, dass sich die CDU-Fraktion für den Straßennamen „Kirchhusen“ ausspreche.

Dem stimmte RM Teckentrup für die FWG-Fraktion zu.

Der Name „Kirchhusen“ habe sich bereits etabliert, so RM Smyczek. Daher befürworte auch die SPD-Fraktion diesen Straßennamen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Straße im Baugebiet „Kirchhusen“ erhält den Namen „Kirchhusen“.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Das Schreiben des Heimatvereins Liesborn e. V. vom 12.04.2015 ist dieser Niederschrift als Anlage 5 beigefügt.

## **10      Teilnahmemöglichkeit am Krimifestival "Blutige Lippe"**

---

Der Gemeinde Wadersloh wurde die Teilnahme am Krimifestival „Blutige Lippe“ angeboten. Dieses soll im Frühjahr 2016 stattfinden.

Der essentielle Teil des Krimifestivals sind Kriminalgeschichten, die von namhaften Schriftstellern exklusiv für jede teilnehmende Kommune verfasst werden. Teilnehmen können alle Kommunen, die entlang der 220 Kilometer langen Lippe liegen.

Aus einem Angebot namhafter Autoren, darunter der Wilsberg-Verfasser Jürgen Kehrer und Gabriella Wollenhaupt, wird ein Autor in die Kommune reisen, um sich an interessante Orte - gerne in Verbindung mit dem Lippeufer - führen zu lassen.

Aus den Inspirationen vor Ort entsteht ein Kurzkrimi, der im Anschluss in der Gemeinde im Rahmen einer Lesung einem breiten Publikum vorgestellt werden soll.

Alle Beiträge aus den teilnehmenden Städten und Gemeinden werden in einem Buch zusammengefasst. Diese erhalten zusätzlich zum Krimi eine Doppelseite auf der sie sich touristisch darstellen können. Herausgeber ist der Ventura-Verlag.

Die Teilnahmegebühr beträgt 2.200,00 € brutto. Einnahmen aus der öffentlichen Premierlesung fließen im Gegenzug an die ausrichtende Kommune.

Die Finanzierung erfolgt aus den Aufwendungen für Veranstaltungen und Messen, die im Haushaltsplan unter 15.01.03 Wadersloh Marketing vorgesehen sind.

RM Böcker-Riese erklärte für die CDU-Fraktion, dass diese das Projekt begrüße, das sicherlich dazu führe, die Gemeinde Wadersloh bekannter zu machen. Da interessante Orte in Verbindung mit dem Lippeufer gesucht würden, schlug sie den Ortsteil Liesborn vor und wies auf zwei alte Höfe in Göttingen hin, die sich für das Krimifestival eignen könnten.

Die FWG-Fraktion finde dieses Projekt sehr interessant, so RM Teckentrup und könne sich z. B. die Premierenlesung im Klosterhof vorstellen.

Die SPD-Fraktion begrüße ebenfalls die Teilnahme am Krimifestival, so RM Smyczek. Er erkundigte sich, ob es bereits genauere Angaben zu dem Projekt gäbe. Zurzeit lägen noch keine detaillierteren Informationen vor, so BM Thegelkamp.

**Beschluss:**

Die Gemeinde Wadersloh nimmt am Krimifestival „Blutige Lippe“ teil.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

---

## 11 **Zuschusssystem für musik- und kulturtreibende Vereine**

Den musiktreibenden Vereinen werden seit vielen Jahren Zuschüsse (Sockelbetrag zzgl. Betrag pro Mitglied sowie Zusatzbetrag pro Kind bzw. Jugendlichen) gezahlt. Eine pauschale Förderung erhalten die kulturtreibenden Vereine der Gemeinde Wadersloh.

Für die Haushaltsplanberatungen 2016 sind die Zuschüsse für diese Vereine neu festzusetzen. Die Verwaltung schlägt vor, diese Zuschussregelung auf Grundlage der aktuellen Mitgliederzahlen für die nächsten 6 Jahre (01.01.2016 – 31.12.2021) weiterhin so festzuschreiben.

SB Juppe-Thomas erkundigte sich, warum die Zuschussgewährung zunächst für sechs Jahre festgelegt würde.

RM Böcker-Riese wies darauf hin, dass dies in Anlehnung an die Wahlperiode erfolge, um dann dem neuen Rat die Möglichkeit zu geben, erneut über eine Zuschussgewährung zu beschließen. Unabhängig davon seien jedoch zu jeder Zeit Änderungen möglich.

Auf Nachfrage von SB Juppe-Thomas erläuterte Herr Ahlke die Zusammensetzung der Beiträge und wies auf die detaillierte Aufstellung (Zuschuss je Verein) im Haushaltsplan hin.

**Beschlussvorschlag:**

Auf Grundlage der aktuellen Mitgliederzahlen werden die Zuschüsse für die musiktreibenden Vereine zum 01.01.2016 für die Dauer von 6 Jahren festgesetzt. Die kulturtreibenden Vereine erhalten weiterhin, ebenfalls zum 01.01.2016 für die Dauer von 6 Jahren, eine pauschale Förderung zur Anerkennung ihrer Arbeit.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **12 Zuschusssystem für sporttreibende Vereine**

---

Die sporttreibenden Vereine erhalten seit vielen Jahren Zuschüsse (Sockelbetrag zzgl. Betrag pro Mitglied sowie Zusatzbetrag pro Kind bzw. Jugendlichen). Die Beschlussfassung dazu erfolgt regelmäßig mit einer zeitlichen Befristung.

Der Verwaltung sind keine Gründe bekannt, die zu einer grundsätzlichen Änderung des Zuschusssystem Anlass geben. Deshalb wird vorgeschlagen, diese Regelung auf Grundlage der aktuellen Mitgliederzahlen für die nächsten 6 Jahre (01.01.2016 – 31.12.2021) weiterhin so festzuschreiben.

### **Beschlussvorschlag:**

Auf Grundlage der aktuellen Mitgliederzahlen und auf Basis des bestehenden Systems werden die Zuschüsse für die sporttreibenden Vereine zum 01.01.2016 auf die Dauer von 6 Jahren festgesetzt. Die Auszahlung der Zuschüsse erfolgt weiterhin nach Vorlage der Mitgliederstatistik.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **13 Antrag des Zucht-, Reit- und Fahrverein St. Georg Wadersloh auf Investitionskostenzuschuss**

---

Für das Jahr 2014 wurde dem Zucht-, Reit- und Fahrverein St. Georg Wadersloh ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 3.000,00 € für die Sanierung der Sanitäranlagen bewilligt und im Haushaltsplan bereitgestellt.

Der Verein teilt jetzt mit, dass diese Baumaßnahme aufgrund anderer dringend notwendig gewordener Investitionen zunächst zurückgestellt wurde.

Es ist seitens des Vorstandes geplant, die Sanierung des Hallenbodens durchzuführen, da der alte Boden ein zu großes Verletzungsrisiko durch fehlende Standfestigkeit für Pferd und Reiter bietet. Auch im Hinblick auf den angebotenen Schulsport (Grundschule und Sekundarschule) ist diese Erneuerung dringend notwendig. Das Investitionsvolumen wird auf ca. 10.000,00 € geschätzt. Des Weiteren wird ein neuer Schlepper benötigt. Das Investitionsvolumen wird auf ca. 12.000,00 € geschätzt.

Der Zucht-, Reit- und Fahrverein St. Georg Wadersloh bittet um Umwidmung des Investitionskostenzuschusses für die Umsetzung der vorgenannten Projekte. Aufgrund der 10%-Regelung würde sich der Gesamtzuschuss auf 2.200,00 € belaufen und damit unter den ursprünglich zur Verfügung gestellten Mitteln in Höhe von 3.000,00 € liegen.

Die Sanierung der Sanitäranlagen wird nach Aussage des Vereins in den nächsten Jahren erfolgen.

Es sei durchaus nachvollziehbar, die Sanierung des Hallenbodens aus Sicherheitsgründen vorzuziehen, so RM Teckentrup. Dennoch tat er seinen Unmut darüber kund, dass die Sanierung der Sanitäranlagen nun dadurch bedingt verschoben werde. Er erkundigte sich, ob es möglich sei, dem Verein in diesem Jahr zusätzlich einen Zuschuss zur Sanierung der Sanitäranlagen zu gewähren. Herr Ahlke erläuterte, dass sich die Gemeinde bei den jeweiligen Projekten mit 10 % an den Kosten beteilige. Dies bedeute, dass der Zucht-, Reit- und Fahrverein zusätzlich zur Sanierung des Hallenbodens und der Anschaffung eines Schleppers 90 % für die Sanierung der Sanitäranlagen in diesem Jahr aufbringen müsse. Dies sei dem Verein aus finanziellen Gründen in diesem Jahr evtl. nicht möglich.

BM Thegelkamp ergänzte, dass ein 10%iger Zuschuss der Gemeinde für die Sanierung der Sanitäreinrichtungen dem Verein – obwohl die Haushaltsetatisierung dies herbeibringe – nicht helfe, wenn er nicht über genügend Eigenmittel für die Maßnahme verfüge. Dennoch sei der Unmut von RM Teckentrup nachvollziehbar. Die Verwaltung werde den Verantwortlichen des Vereins signalisieren, dass zukünftig die zu bezuschussende Maßnahme wohlüberlegt und dann auch durchgeführt werden müsse.

RM Böcker-Riese erkundigte sich, ob für die Anschaffung eines Schleppers ein Zuschuss gewährt werden könne. Da es sich hierbei um eine Investition handle, bestehe die Möglichkeit der Zuschussgewährung, so Herr Ahlke.

**Beschlussvorschlag:**

Der Zucht-, Reit- und Fahrverein St. Georg Wadersloh erhält einen Zuschuss von 10 % für die Sanierung des Hallenbodens und für die Anschaffung eines neuen Schleppers von insgesamt maximal 2.200,00 €. Der Zuschuss wird nach Vorlage prüffähiger Belege ausgezahlt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Antrag des Zucht-, Reit und Fahrvereins St. Georg Wadersloh vom 31.03.2015 ist dieser Niederschrift als Anlage 6 beigelegt.

---

## **14      Verschiedenes**

---

### **14.1      Säuberung und Restauration Ehrenmal in Liesborn-Göttingen**

Das Ehrenmal in Liesborn-Göttingen wies aufgrund von Witterungseinflüssen erheblichen Moos- und Grünspanbefall auf. Mit einer Säuberung und restauratorischen Aufarbeitung wurde das Ehrenmal schonend über die Steingalerie Zopp wieder in einen ansehnlichen Zustand versetzt.

Die Restaurierungskosten für das Ehrenmal betragen 600,00 €.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

### **14.2      Schulbegehung**

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass in Kürze die jährliche Schulbegehung stattfindet. Daher fragte er an, ob seitens der Ausschussmitglieder Anfragen bzw. Anregungen bestünden.

RM Goß wies darauf hin, auf die Ausstattung eventueller Zusatzräume für die Sekundarschule zu achten. Herr Ahlke teilte mit, dass es zzt. noch keine Zusatzräume für die Sekundarschule gäbe. In der derzeitigen Übergangssituation würden Schüler der Real- sowie Sekundarschule in den gleichen Räumlichkeiten unterrichtet. Dafür habe man sich seinerzeit bewusst entschieden und die räumliche Enge in Kauf genommen.

Herr Dr. Maron ergänzte, dass zukünftig im Erweiterungsbau Wert auf die entsprechenden Differenzierungsräume gelegt werde.



Der Vorsitzende bat darum, dass Protokoll der Schulbegehung auch den Fraktionsvorsitzenden zuzusenden. Dies sicherte BM Thegelkamp zu.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Protokolle der Schulbegehung werden den Fraktionsvorsitzenden zugesandt.

**14.3 Sachstand Eurolearn Gymnasium in Diestedde**

---

Der Vorsitzende erkundigte sich, ob es neue Erkenntnisse bzgl. des Eurolearn Gymnasiums in Diestedde gebe. Zurzeit gebe es keinen neuen Kenntnisstand, so BM Thegelkamp.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 19:05 Uhr

---

Jürgen Rühl  
Vorsitzender

---

Angelika König  
Schriftführerin